

Feedback auf studentische Arbeiten geben

Allgemeine Hinweise zum Kommentieren studentischer Arbeiten

Ihre Rückmeldungen zu studentischen Arbeiten sollen deutlich die Priorität Ihrer Anliegen und Anforderungen an die Arbeit widerspiegeln. Die wichtigsten Punkte sollten länger und schwerpunktmäßig behandelt werden. Weniger wichtige Aspekte können kürzer besprochen oder gar weggelassen werden. Wenn Sie genau auf grammatikalische oder formale Details eingehen, müssen Sie damit rechnen, dass Studierende daraus schließen, dass diese Aspekte hohe Priorität für Sie haben. Auch ist es nachvollziehbar, wenn Studierende annehmen, dass rote Korrekturen einen zentralen Stellenwert für Sie haben.

Es ist oftmals hilfreicher, ausdrücklich und im Detail auf ein bis zwei wichtige Belange einzugehen, als oberflächlich viele Aspekte anzusprechen. Viele erfahrene Lehrende entscheiden sich früher oder später bewusst gegen das Kommentieren von unwichtigen Aspekten. Diese Einschränkung ermöglicht es ihnen, sich auf wenige wichtige Punkte zu konzentrieren und trägt zu einer klareren und leichter verständlichen Botschaft für ihre Studierenden bei.

Studentische Arbeiten korrigieren und kommentieren

Die Arbeit lesen

Bevor Sie zu lesen beginnen und die gelesenen Arbeiten einzeln benoten, können Sie vier oder fünf Arbeiten überfliegen, um ein Gefühl für den vor Ihnen liegenden Stapel zu bekommen. Viele Lehrende lesen jede Arbeit zunächst quer, um die Hauptaussage zu erfassen, bevor sie irgendwelche Anmerkungen machen. Egal, ob Sie sich für ein erstes Überfliegen oder für sorgfältiges Durchlesen entscheiden, Sie sollten auf jeden Fall die folgenden Kategorien im Hinterkopf behalten, die Ihnen helfen werden, Stärken und Schwachstellen der Arbeit zu bewerten:

- **These/Fragestellung:** Gibt es ein Hauptargument bzw. eine leitende Fragestellung? Werden Ihre diesbezüglichen Vorgaben eingehalten? Wird am Beginn der Arbeit eine These oder Fragestellung formuliert? Ist diese interessant, komplex? Wird konsequent argumentiert?
- **Struktur:** Ist die Arbeit klar strukturiert? Ist der Kerngedanke bzw. die Hauptaussage jedes Absatzes leicht verständlich? Sind die Hauptaussagen sinnvoll angeordnet und ist es leicht, dem Gang der Argumentation zu folgen?

- **Belege und Analyse:** Weist die Arbeit für alle Punkte unterstützende Belege auf? Wurden offensichtliche oder wichtige Belege übersehen? Werden Belege korrekt verwendet und kommentiert? Werden die Belege richtig zugeordnet und sind die bibliographischen Angaben korrekt?
- **Umgang mit Literatur/Quellen:** Werden die verwendeten Quellen bzw. die Literatur auf verständliche Weise eingeführt und beschrieben? Wird ihr Zweck in der Argumentation deutlich? Leisten sie mehr als die Sicht des*r Verfassers*in zu bestätigen? Werden die Quellen richtig zugeordnet und sind die bibliographischen Angaben korrekt?
- **Stil:** Wird leser*innenfreundlich formuliert? Ist der Stil prägnant? Werden die Dinge auf den Punkt gebracht? Sind die Sätze klar und grammatikalisch korrekt? Gibt es Rechtschreib- oder Tippfehler?

Einen abschließenden Kommentar schreiben

Der abschließende Kommentar bietet Ihnen einerseits Gelegenheit, die vorliegende Arbeit kritisch zu bewerten; andererseits ist der Kommentar das Medium, in dem Sie Ihre Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben am nachhaltigsten kommunizieren und den Studierenden beibringen können, wie sie in Zukunft erfolgreichere Arbeiten schreiben können.

So können Sie beim Verfassen Ihres Kommentars vorgehen:

- **Reflektieren Sie nochmals die Hauptaussage der Arbeit.** Indem Sie darauf eingehen, wie Sie die Hauptaussage verstanden haben, zeigen Sie den Studierenden, dass Sie die Arbeit ernst nehmen. Eine Wiedergabe in Ihren eigenen Worten hilft Ihnen außerdem dabei, Ihre Bemerkungen zu untermauern. Sollte der Arbeit eine These bzw. Hauptaussage fehlen, umreißen Sie am besten noch einmal das Thema der Arbeit.
- **Besprechen Sie die Stärken der Arbeit.** Auch für Schreibende, deren Texte schon sehr gut sind, ist es wichtig zu hören, was Sie gut gemacht haben, um dies in Zukunft zu wiederholen. Vergessen Sie nicht, Beispiele anzuführen.
- **Diskutieren Sie die Schwächen der Arbeit und konzentrieren Sie sich auf größere Probleme.** Sie müssen nicht auf jede nicht gelungene Einzelheit eingehen. Wählen Sie stattdessen zwei oder drei der wichtigsten Bereiche aus, in denen sich die Studierenden verbessern sollen und sprechen Sie diese nach Maßgabe ihrer Bedeutung in absteigender Reihenfolge an. Es kann hilfreich sein, die Schwachstellen nach Kategorien wie These/Fragestellung, Struktur, Belege und Stil zu bündeln. Geben Sie konkrete Beispiele, um den Studierenden zu verdeutlichen, wovon Sie sprechen.

Machen Sie, wenn möglich, Vorschläge für praktische Lösungsmöglichkeiten, so dass die Schreibenden ihre Fehler in der nächsten Arbeit nicht wiederholen.

- **Halten Sie Ihre abschließenden Kommentare schriftlich fest.** Wenn Sie mit der Hand schreiben, achten Sie darauf, leserlich zu schreiben und Ihren Kommentar gut sichtbar zu positionieren (nicht in einer Ecke oder an einem Seitenrand). Vermeiden Sie es, auf die Rückseite der Arbeit zu schreiben und verwenden Sie, wenn nötig, zusätzliche Blätter. Je besser Ihre Kommentare zu lesen sind, desto eher werden Ihre Studierenden diese ernst nehmen.

Randbemerkungen

Während Sie Arbeiten durchlesen, werden Sie vermutlich immer wieder Randbemerkungen notieren. Diese Anmerkungen erfüllen zwei Funktionen: Sie zeigen Ihren Studierenden, dass Sie Ihre Arbeiten aufmerksam lesen, und machen Ihnen den Zusammenhang zwischen der Arbeit und Ihrem abschließenden Kommentar klar. Erwähnen Sie in Ihrem abschließenden Kommentar beispielsweise, dass der*die Studierende den Analyseteil ausbauen soll, so muss er oder sie auch in der Lage sein, jene Stellen in der Arbeit aufzufinden, an denen es diesbezüglich Schwachstellen gibt.

Was Sie beim Schreiben von Randbemerkungen beachten sollten

- **Machen Sie positive Anmerkungen.** Bemerkungen wie „guter Punkt“ oder „gut gelungene Analyse“ bedeuten viel für Studierende, und ausführliches Kommentieren entschädigt die Schreibenden außerdem für den Aufwand, den sie mit dem Schreiben von akademischen Arbeiten haben. Studierenden muss mitgeteilt werden, was in ihrer Schreibarbeit bereits gut funktioniert, damit sie erfolgreiche Strategien wiederholen können und diese zu einem festen Bestandteil ihres Schreibrepertoires machen. Außerdem erhöht positives Feedback das Engagement und den Willen der Studierenden, sich zu verbessern.
- **Kommentieren Sie in erster Linie Fehlermuster.** Machen Sie Stärken und Schwächen exemplarisch sichtbar. Das Aufzeigen von Fehlermustern (und diese nur ein- bis zweimal anzustreichen) hilft Ihnen dabei, eine Balance zu finden zwischen den Bedürfnissen von Studierenden, die sich freuen, dass jemand ihre Arbeit tatsächlich genau liest, und solchen, die von mit Korrekturen bedeckten Seiten überfordert sind.
- **Kommentieren Sie in ganzen Sätzen.** Kryptische Kommentare wie „schwache These“, „bessere Analyse nötig“ und „Beleg?“ können von den meisten Studierenden nicht zur Gänze nachvollzogen werden, da sie sich fragen „Was macht die These denn schwach?“, „Was meint mein*e Professor*in mit Analyse?“, „Was stimmt nicht mit meinen Belegen?“ usw. Symbole und Abkürzungszeichen können genauso verwirrend

sein. Je genauer und konkreter Ihre Bemerkungen sind, desto hilfreicher sind sie für Ihre Studierenden.

- **Stellen Sie Fragen.** Am Rand Fragen zu stellen, macht einerseits Ihre Analyse der Arbeit stärker sichtbar und ermutigt Studierende andererseits, späteres Rückfragen in Betracht zu ziehen.
- **Achten Sie auf einen respektvollen Umgangston.** Selbst bei Ermüdung und Frustration ist es wichtig, Studierende respektvoll zu behandeln und sie als Ihnen anvertraute Lerner*innen ernst zu nehmen.
- **Schreiben Sie deutlich lesbar (in jeder Farbe außer rot).** Wenn Studierende damit zu kämpfen haben, eine Anmerkung zu entziffern, werden sie schnell das Interesse verlieren, die Botschaft zu entschlüsseln. Rote Farbe gibt ihnen schnell das Gefühl, dass ihre Arbeit zwar korrigiert, aber nicht unbedingt auf sie eingegangen und reagiert wurde.